

# OBA St. Gallen

Ostschweizer Bildungs-Ausstellung vom 29.8. bis 2.9.2014



Bild: fotolia

## entdecken. lernen. anwenden.

**Potenzial** Die diesjährige OBA fordert die Besucher auf, ihr Potenzial zu entdecken. Dass die Messeleitung das Potenzial der OBA erkannt hat, zeigen verschiedene Neuerungen – neben allem Bewährten. ▶ **SEITE 3**

**«IT rockt!»** Im Schweizer Vergleich ist die Wirtschaftsregion St. Gallen einer der stärksten IKT-Standorte. «IT St. Gallen rockt!» stellt sich vor und zeigt auf, welche Berufe die Branche in der Region bietet. ▶ **SEITE 5**

**Begeisternd** Steffen Kirchner ist Mentalcoach. Er verrät, wie sich Jugendliche optimal auf die Berufswahl vorbereiten können und wie Eltern und Lehrpersonen ihre Schützlinge unterstützen können. ▶ **SEITE 7**



Gewinne Outdoor-Ausrüstung

**Deine Chance**  
Warengutschein Transa CHF 1'500.-



Halle 2, Stand 2.0.14

**ABDICHTEN  
DACHDECKEN  
FASSADENBAU  
GERÜSTBAU  
SONNENSCHUTZ-  
SYSTEME**

Besuche uns, nehme am Wettbewerb teil und gewinne mit etwas Glück den Hauptpreis im Wert von CHF 1'500.-!

Gefällt dir eine Arbeit draussen, in luftiger Höhe? Als Polybauer/in kannst du täglich deine Beweglichkeit und dein handwerkliches Geschick unter Beweis stellen.

Die Spezialisten der Gebäudehülle zeigen dir, welche der fünf Fachrichtungen am besten zu dir passt. Plane deine Karriere und werde Stufe um Stufe zum Profi.

POLYBAU.CH



FHO  
Fachhochschule Ostschweiz

## Potenzial nutzen

Bachelorstudium an der  
FHO Fachhochschule Ostschweiz

Infos an der OBA St.Gallen  
29. – 31. Aug. (Fr–So), Stand 3.1.04

**Architektur/Bau/Planung** Bau und Gestaltung /  
Bauingenieurwesen / Landschaftsarchitektur / Raumplanung

**Technik/Informatik** Elektrotechnik / Erneuerbare Energien und  
Umwelttechnik / Informatik / Maschinenteknik / Systemtechnik /  
Wirtschaftsingenieurwesen

**Wirtschaft/Tourismus/Multimedia** Betriebsökonomie /  
Tourismus / Multimedia Production / Informationswissenschaft

**Soziale Arbeit/Gesundheit** Soziale Arbeit / Pflege

[www.fho.ch](http://www.fho.ch)

FHO Fachhochschule Ostschweiz

FHS St.Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs



Wir sind an der Ostschweizer  
Bildungs-Ausstellung OBA  
29. – 31. August 2014, Halle 3.1,  
Stand 3.1.05

Ihr Partner für die höhere Berufsbildung:  
Höhere Fachschule (HF), Berufsprüfungen (BP)  
und Höhere Fachprüfungen (HFP)



Zentrum für berufliche  
Weiterbildung  
Gaiserwaldstrasse 6  
9015 St.Gallen  
Tel. 071 313 40 40  
Fax 071 313 40 00  
info@zbn.ch  
www.zbn.ch

[www.zbn.ch](http://www.zbn.ch)

Die Leistungsschule

## Lehrstellen mit filmreifen Momenten

**Automatiker/in • Automatikmonteur/in  
Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt  
Gebäudereiniger/in • Gleisbauer/in  
Kauffrau / Kaufmann • Logistiker/in  
Netzelektriker/in • Polymechaniker/in  
Produktionsmechaniker/in**

Bei login, dem Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs, kannst du diese und weitere Berufe lernen.

Über 700 Lehrstellen in 23 Berufen:  
[www.login.org](http://www.login.org) – 0848 822 422



**log.in** to your future  
pour ton futur  
per il tuo futuro

skyguide

Du sorgst für den sicheren Abstand. Als Fluglotse bei skyguide.

Bewirb dich für die Ausbildung: [www.skyguide.ch](http://www.skyguide.ch)

### TAGBLATT

**Redaktion:**  
Sandra Metzger, Tobias Söldi

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Felix Latzer

**Layout:** Sina Item,  
Raffaela Breda

**Verlag und Druck:**  
St. Galler Tagblatt AG  
Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 272 78 88

Gemeinsame Beilage von St. Galler  
Tagblatt Stadt St. Gallen, Gossau  
und Umgebung, St. Galler Tagblatt  
Region Rorschach, Thurgauer Zeitung,  
Appenzeller Zeitung, Wiler Zeitung –  
Der Volksfreund, Der Rheintaler und

Toggenburger Tagblatt, Werden-  
berger & Obertoggenburger,  
Rheinthalische Volkszeitung, Liechten-  
steiner Vaterland

**Inserate:**  
Publicitas AG, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 221 00 21

**Leiterin Verkauf Beilagen:**  
Gabriela Kuster





Bild: pd

Die OBA bietet Jugendlichen und Erwachsenen auch dieses Jahr Gelegenheit, sich einen Überblick über die Vielfalt der Berufs- und Bildungsangebote zu verschaffen.

# Bewährtes mit Neuem aufgefrischt

Die OBA ist fester Bestandteil der Berufswahl von Ostschweizer Jugendlichen. Die vielfach bewährte Messe hat ihr Programm aufgefrischt. Vom 29. August bis 2. September 2014 werden auf dem Gelände der Olma Messen St. Gallen rund 20 000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Die OBA erzählt keine Märchen. Mit dem neuen Leitbild «Entdecke dein Potenzial» und dem ebenfalls neuen Erscheinungsbild mit dem markanten Spiegel hält die grösste Berufsausstellung der Ostschweiz ihren Besucherinnen und Besuchern wörtlich den Spiegel vor. Die OBA 2014 möchte anstossen, dass Besucherinnen und Besucher ihre verborgenen Fähigkeiten und Interessen aufdecken und Jugendliche in der Berufswahl für neue Ideen und Impulse offen sind.

## Potenzial entdeckt

Getreu dem Leitbild hat auch die Messeleitung weiteres Potenzial der Messe entdeckt und verschiedene neue Impulse gesetzt. Erstmals stellt die Messe in diesem Jahr ein Schwerpunktthema

in den Fokus. «Mit »IT rockt!« ist es uns gelungen, eine in der Region sehr stark vertretene Branche für die OBA zu gewinnen», sagt Judith Balzien, Messeleiterin

der OBA. Sie ist davon überzeugt, dass es sich auch für die Aussteller aus der IT-Branche lohnt, an der OBA präsent zu sein. Immerhin arbeiten in der Wirtschafts-



Bild: pd

Sie leiten neu die Geschicke der OBA: Judith Balzien, Messeleiterin und Rolf Brun, Abteilungsleiter Fachmessen und Mitglied der Geschäftsleitung der Olma Messen St. Gallen.

region rund 10 000 Personen in 400 Unternehmen in der IT-Branche. So versteht sich die OBA ein Stück weit auch als Brückenbauer zwischen Arbeitgebern, Bildungsinstitutionen und künftigen Arbeitnehmern. Besonders im Bereich der Erwachsenenbildung wird diese Brücke deutlich, denn dort stellen Bildungsinstitutionen und Unternehmen die Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten nach der Lehre vor.

## Spannend, auch für Eltern

«Die OBA hält am bewährten Konzept fest und baut auf über 20 Jahren Erfahrung auf», sagt Rolf Brun, Abteilungsleiter Fachmessen der Olma Messen St. Gallen. So werde selbstverständlich an der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Berufsbildungs-

ämtern, Verbänden und Bildungsinstitutionen festgehalten. Auch Elemente wie Vorträge, Sonderschauen und Berufsmeisterschaften haben Bestand. Neu legt die OBA in diesem Jahr den Fokus noch stärker auf die Position der Eltern. Diese sind ihren Kindern in der Phase der Berufswahl wichtige Bezugspersonen – auch wenn für die Jugendlichen die Entscheidung für eine Lehre die erste wirklich selbstständig getroffene ist. Rolf Brun hat selber Kinder im Berufswahlalter und betont, dass Eltern ihre Kinder mit einem gemeinsamen Messebesuch unterstützen und selber an Sicherheit gewinnen, wenn sie sich einen Überblick über die Vielfalt der Berufs- und Bildungsangebote verschaffen. Damit könnten sie die Jugendlichen durch die besonde-

re Phase der Berufswahl optimal begleiten. Als Einstieg in die Thematik bieten das Schulamt der Stadt St. Gallen und der Verein Triebwerk eine einstündige Informationsveranstaltung speziell für Eltern mit Kindern im Berufswahlalter an.

## Attraktive, spezielle Angebote

Zur 21. OBA, die vom 29. August bis 2. September auf dem Gelände der Olma Messen St. Gallen stattfindet, werden rund 20 000 Besucherinnen und Besucher erwartet. «Wir freuen uns, allen OBA-Zielgruppen attraktive und spezielle Angebote bieten zu können», begeistert sich Judith Balzien, und sie ergänzt: «Wir sind sehr gespannt auf das Feedback von Ausstellern und Besuchern auf die Neuerungen.» (pd)

## Allgemeine Hinweise

**Ort**  
Gelände der Olma Messen St. Gallen, Hallen 2.0, 2.1, 3.0, 3.1 und Freigelände F9

**Datum**  
**Grund- und Weiterbildung**  
Freitag, 29. August, bis Dienstag, 2. September 2014

**Erwachsenenbildung**  
Freitag, 29. August, bis Sonntag, 31. August 2014

**Öffnungszeiten**  
Freitag, Montag und Dienstag jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr  
Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr

**Kostenloser Eintritt**  
Der Eintritt zur OBA ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos. Lehrpersonen werden gebeten, Schulklassen vor dem Besuch unter [www.oba.sg](http://www.oba.sg) > Grundbildung > Lehrpersonen zu registrieren. Dies dient der

Erfassung statistischer Angaben für das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Bern.

**Informationen, Medien und Sanität**  
Infostand und Medieninformationen: Halle 2.1, Stand 2.1.21  
Telefon 071 242 04 44  
Sanität: Eingang Halle 3.0

**Verkehrsverbindungen**  
**Anfahrt mit dem Auto:**  
Ab Nationalstrasse A1 Ausfahrt St. Gallen-St. Fiden benutzen und den Schildern «Olma Messen St. Gallen» folgen.

**Anfahrt mit Zug / Bus:**  
Ab Hauptbahnhof St. Gallen / Busbahnhof führt die Buslinie Nr. 3 «Heiligkreuz» bis zur Haltestelle «Olma».  
Ab Bahnhof St. Fiden ist das Messegelände in fünf Gehminuten erreichbar, den Wegweisern «Olma Messen» folgen.

**Parking**  
Olma-Parkgarage (PG) oder Parkplatz F6 (24 Stunden offen)

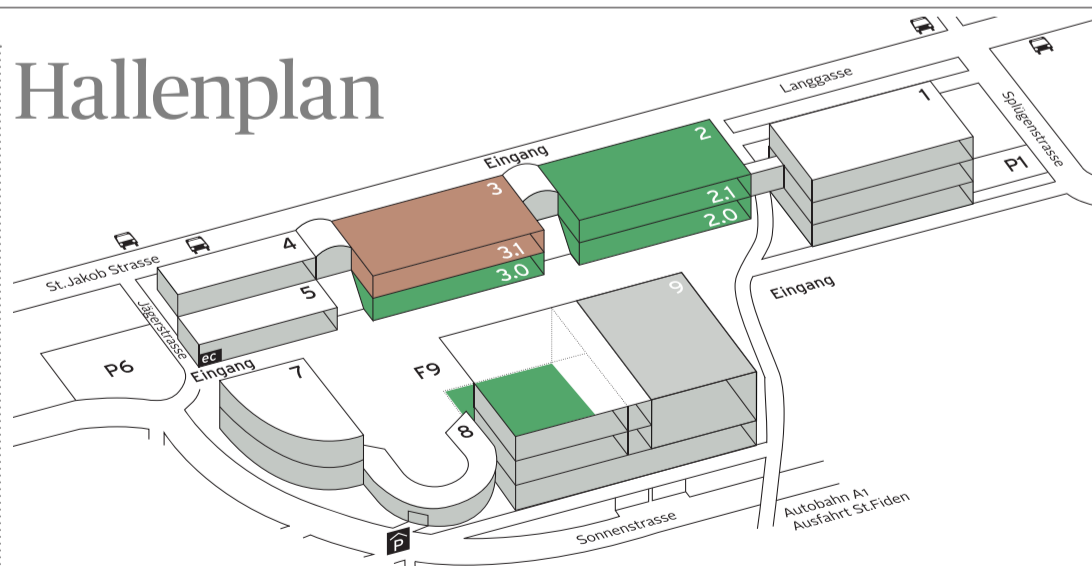
**Gastronomie**  
Halle 2.1: bedientes Restaurant  
Halle 3.0: Selbstbedienungs-Restaurant  
Halle 3.1: O-Bar (Freitag bis Sonntag)  
Aussengelände: Verpflegungs- und Confiseriestände

**Post**  
Langgasse 16, 9008 St. Gallen, Telefon 0848 888 888

**Bank**  
Bancomat Olma-Gelände: Eingang Halle 3.0, Eingang G sowie St. Jakob-Strasse Nähe Eingang D

**Weitere Informationen**  
OBA Ostschweizer Bildungsausstellung  
Postfach, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 242 04 24  
[www.oba.sg](http://www.oba.sg)

## Hallenplan



**Halle 2.0 Grund- und Weiterbildung:** Natur, Gebäude- und Elektrotechnik, Bau, Holz, Planung, Konstruktion

**Halle 3.0 Grund- und Weiterbildung:** Natur, Nahrung, Textilien, Gestaltung, Druck, Bau, Fahrzeuge, Metall, Maschinen, Chemie, Physik, Planung, Konstruktion, Verkauf, Wirtschaft, Verwaltung, Verkehr, Logistik, Informatik, Be-

rufs-, Studien- und Laufbahnberatung

**Halle 2.1 Grund- und Weiterbildung:** Gastgewerbe, Schönheit, Sprachen, Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit, Bildung, Soziales, diverse Schulen

**Halle 3.1 Erwachsenen- und Tertiärbildung:** Administration, Kaufmännisches, Verkauf, Coa-

ching, Finanz- und Rechnungswesen, Kreative und musische Weiterbildungen, Gesundheit, Soziales, Handwerk, Technik, Gewerbe, Bau, Logistik, Verkehr, Informatik, Verwaltung, Recht, Sicherheit, Management, Führung, Marketing, Medien, Natur, Tourismus, Personalwesen, Sprachen, Kommunikation, Hochschulen, Universitäten, Weiterbildungsanbieter



# FR

FREITAG, 29.8.

- 09.30 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 10.00-10.20 UHR FORUM 2.0
- 2 Berufsmatura während der Lehre**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 10.35-10.55 UHR FORUM 2.0
- 3 Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 11.00 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 11.00-11.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen
- 11.10-12.00 UHR FORUM 2.0
- 5 Die Kantonsschulen stellen sich vor**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 13.30-14.20 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji
- 14.00 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 14.00-14.20 UHR FORUM 2.0
- 7 Wie bewerbe ich mich richtig!**  
Yousty AG
- 14.30-14.50 UHR FORUM 2.0
- 8 Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)**  
Minerva St.Gallen
- 15.00-15.50 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji
- 15.00-15.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen

# SA

SAMSTAG, 30.8.

- 11.00-11.50 UHR FORUM 2.0
- 9 Dein Bewerbungsprozess: Von der Lehrstellensuche bis zum Lehrvertrag**  
VESA Verband der Elektroinstallationsfirmen der Kantone St.Gallen/Appenzell
- 11.00-11.55 UHR FORUM 2.1 **E**
- 10 Eltern und Berufswahl: Jugendliche sinnvoll unterstützen**  
Elterninfo Verein Triebwerk
- 11.00-11.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen
- 13.00-13.25 UHR FORUM 2.0
- 7 Wie bewerbe ich mich richtig!**  
Yousty AG
- 14.00-14.55 UHR FORUM 2.0 **E**
- 11 Medienerziehung im Familienalltag (Vortrag für Eltern)**  
Pro Juventute
- 15.00-15.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen

Rahmenprogramm für Grund- und Weiterbildung, Programm Erwachsenenbildung auf Folgeseiten

Grundsätzlich eignen sich alle Programmpunkte für alle Besucherinnen und Besucher, ausser die speziell gekennzeichneten.

**E** Eltern **L** Lehrpersonen

Programmänderungen vorbehalten. Aktuelle und ausführliche Informationen unter [www.oba.sg](http://www.oba.sg).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# SO

SONNTAG, 31.8.

- 12.00-17.00 UHR FORUM 2.1
- 12 SKILLS, Präsentation der Projektarbeiten**  
GBS, NTB und ZbW
- 11.00-11.50 UHR FORUM 2.0
- 9 Dein Bewerbungsprozess: Von der Lehrstellensuche bis zum Lehrvertrag**  
VESA Verband der Elektroinstallationsfirmen der Kantone St.Gallen/Appenzell
- 11.00-11.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen
- 12.00-12.55 UHR FORUM 2.0 **E**
- 11 Medienerziehung im Familienalltag (Vortrag für Eltern)**  
Pro Juventute
- 13.00-13.25 UHR FORUM 2.0
- 7 Wie bewerbe ich mich richtig!**  
Yousty AG
- 14.00-14.20 UHR FORUM 2.0
- 13 Spannende Berufe in Medizin/Gesundheit für Jugendliche und Erwachsene**  
Bénédict-Schule St.Gallen AG
- 14.00-15.00 UHR FORUM 2.1 **E**
- 10 Eltern und Berufswahl: Jugendliche sinnvoll unterstützen**  
Elterninfo Verein Triebwerk
- 14.30-15.25 UHR FORUM 2.0
- 14 Verleihung Konstrukteur Champion 2014**  
Lehrmeisterverband Konstrukteur SG/AI/AR/FL
- 15.00-15.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen

# MO

MONTAG, 1.9.

- 09.30 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 09.30-10.20 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji
- 10.00-10.20 UHR FORUM 2.0
- 2 Berufsmatura während der Lehre**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 10.30-10.50 UHR FORUM 2.0
- 8 Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)**  
Minerva St.Gallen
- 11.00 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 11.00-11.20 UHR FORUM 2.0
- 3 Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 11.00-11.50 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji
- 11.00-11.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen
- 11.30-11.50 UHR FORUM 2.0
- 7 Wie bewerbe ich mich richtig!**  
Yousty AG
- 13.00-13.50 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji

- 13.30-13.55 UHR FORUM 2.0
- 15 IT begeistert**  
Verein IT St.Gallen
- 14.00 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 14.00-14.50 UHR FORUM 2.0
- 5 Die Kantonsschulen stellen sich vor**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 15.00-15.20 UHR FORUM 2.0
- 16 Gymnasium Untere Waid - wir fördern Persönlichkeiten**  
Gymnasium Untere Waid
- 15.00-15.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen

# DI

DIENSTAG, 2.9.

- 09.30 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 09.30-10.20 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji
- 10.30-10.50 UHR FORUM 2.0
- 3 Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 11.00 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 11.00-11.20 UHR FORUM 2.0
- 2 Berufsmatura während der Lehre**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 11.00-11.50 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji
- 11.00-11.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen
- 11.30-11.50 UHR FORUM 2.0
- 7 Wie bewerbe ich mich richtig!**  
Yousty AG
- 13.00-13.50 UHR FORUM 2.1
- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI und Theater tillout - Warm up-Berufberatungen mit Special Guest Fatlum Musliji
- 13.30-13.55 UHR FORUM 2.0
- 15 IT begeistert**  
Verein IT St.Gallen
- 14.00 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.39 **L**
- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**
- 14.00-14.50 UHR FORUM 2.0
- 5 Die Kantonsschulen stellen sich vor**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SG/AR/AI
- 15.00-15.20 UHR FORUM 2.0
- 16 Gymnasium Untere Waid - wir fördern Persönlichkeiten**  
Gymnasium Untere Waid
- 15.00-15.15 UHR HALLE 3.0, STAND 3.0.34
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Stiftung Suchthilfe St.Gallen

- 1 Workshop Informatikunterricht für Lehrpersonen**  
Fit für den Lehrplan 21 - in kurzen Lektionen von Experten erfahren Lehrpersonen, welches Informatikwissen zukünftig gefragt ist und wie sie den Informatikunterricht kompetenzorientiert und anschaulich gestalten können.
- 2 Berufsmatura während der Lehre**  
Informationsveranstaltung über die Bedeutung der BMS in der Berufsbildung, Anforderungen der Aufnahmeprüfung, Richtungen, Zusatzbelastung und die Weiterbildungsmöglichkeiten mit Berufsmaturität.
- 3 Die Attestausbildung - ein Berufsstart mit Chancen**  
Das eidg. Berufsattest (EBA) ist die 2-jährige Grundbildung. Wo liegen die Unterschiede zu Anlehre und Lehre (EFZ)? Kann ich nach einem EBA noch ein EFZ erwerben? EBA-Berufe werden vorgestellt und Lernende, Berufsfachschullehrer und Ausbilder diskutieren.
- 4 «Wenn Vater oder Mutter trinkt ...»**  
Gespräche oder Filmsequenzen mit Personen aus suchtbelasteten Familien
- 5 Die Kantonsschulen stellen sich vor**  
Interessierst du dich für eine weiterführende Schule? Wir stellen dir die verschiedenen Mittelschultypen vor: Gymnasium, Fachmittelschule (FMS), Wirtschaftsmittelschule mit den Vertiefungen Sprache (WMS) und Informatik (WMI)

- 6 «Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass ...»**  
Absage, Zusage. Was gehört alles in einen Lebenslauf? Wie soll ich mich im Bewerbungsgespräch verhalten? Auf was muss ich achten? Auf spielerische Weise wird das Bewerbungsprozedere aufgezeigt. Warm up mit Special Guest Fatlum Musliji - Bevor du dich bewirbst, solltest du wissen, was für Berufe es gibt ... kurzes, heiteres Berufberatungen.
- 7 Wie bewerbe ich mich richtig!**  
Gemeinsam mit zwei erfahrenen Experten geben wir Tipps wie du dich erfolgreich (online) bewerben kannst. Du hast vorgängig und live die Möglichkeit deine offenen Fragen an uns zu richten.
- 8 Kauffrau/Kaufmann Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)**  
Welche Tätigkeiten werden erlernt in der kaufmännischen Grundbildung in einem Hotel? Welche persönliche Einstellung ist erforderlich für einen erfolgreichen Abschluss in der Branche HGT?
- 9 Dein Bewerbungsprozess: Von der Lehrstellensuche bis zum Lehrvertrag**  
Fragen rund um die Lehrstellensuche? Dieses Forum bietet Schülern, Eltern und Lehrern die Gelegenheit, ausgewiesenen Fachleuten aus unterschiedlichen Ausbildungsbetrieben und -branchen, Fragen zur Lehrstellensuche zu stellen. Gleichzeitig erhalten die Forumsbesucher wichtige Tipps, Informationen und Anregungen rund um den Bewerbungsprozess «von der Lehrstellensuche bis zum Lehrvertrag».

- 10 Eltern und Berufswahl: Jugendliche sinnvoll unterstützen**  
Die Berufswahl von Jugendlichen fordert auch deren Eltern oftmals stark: Wie soll ich mein Kind unterstützen? Inwieweit soll ich Einfluss nehmen? Solche und viele weitere Fragen werden an der Eltern-Informationsveranstaltung, unterstützt von der Stadt St.Gallen und dem Verein Triebwerk, diskutiert.
- 11 Medienerziehung im Familienalltag (Vortrag für Eltern)**  
Im Zentrum dieses Workshops steht die gemeinsame Reflexion darüber, wie Eltern die konstruktive Mediennutzung ihrer Kinder gezielt fördern können. Die Veranstaltung wird durch eine erfahrene Fachperson moderiert, die mit vielen Praxisbeispielen Wissen zum Medienumgang von Kindern und Jugendlichen vermittelt. Zudem bietet der Workshop Gelegenheit, sich mit anderen Eltern über Herausforderungen und Ansichten auszutauschen.
- 12 SKILLS**  
Im Projekt «SKILLS» erarbeiten sich die Lernenden im Rahmen einer authentischen Projektarbeit umfassende Kompetenzen. Ein wertvoller Rucksack fürs Leben.

- 13 Spannende Berufe in Medizin/Gesundheit für Jugendliche und Erwachsene**  
MPA ist ein Beruf mit Perspektiven. Vom Med. Masseur, Med. Praxiskoordinator oder MPA bis hin zum Bachelor in Health Management. Spannende Weiterbildungswege für Quer- und Wiedereinsteiger und Wiedereinsteigerinnen.
- 14 Verleihung Konstrukteur Champion 2014**  
Der Lehrmeisterverband Konstrukteure zeichnet die Lernenden mit den besten Lehrabschlüssen 2014 aus.
- 15 IT begeistert**  
Menschen aus der IT berichten über den Einstieg und die Karriere in dieser spannenden Branche.
- 16 Gymnasium Untere Waid - wir fördern Persönlichkeiten**  
Das Gymnasium Untere Waid führt mit der Pegasuschule eine 5. und 6. Primarklasse und eine Oberstufe, weiter sind Untergymnasium (7./8. Schuljahr) und Gymnasium die Grundlage einer profunden und ganzheitlichen Ausbildung.



# IT an der OBA im Rampenlicht

Unter dem Thema «IT rockt!» informiert die OBA rund um Informations- und Kommunikationstechnologie – alle Bereiche der IT werden ausführlich beleuchtet und anschaulich präsentiert.

Die Wirtschaftsregion St. Gallen ist einer der wichtigsten Schweizer Standorte für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Ein überproportional grosser Anteil an Personen arbeitet in den vielen innovativen Ostschweizer IKT-Unternehmen. Rund 40 Unternehmen, Bildungsinstitutionen und Netzwerkpartner haben sich im Verein IT St. Gallen zusammengeschlossen und eine gemeinsame Kampagne gestartet. Jenseits von Konkurrenz spannen sie zusammen und zeigen die grosse Stärke der Ostschweizer IKT-Branche, die von erfolgreichen und zum Teil international tätigen KMU geprägt ist. Unternehmen wie die Abacus Research AG, die Adcubum AG, die Haufe-umantis AG, die Namics AG, die Informatikdienste St. Gallen, die Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen und viele weitere bieten Stellen in der gesamten Breite der IKT-Branche an.

## Anschaulich präsentiert

Das Schwerpunktthema «IT rockt!» zieht sich wie ein roter Faden durch die OBA. Alle Bereiche der IT werden für Jung und Alt anschaulich präsentiert: In der Grundbildung zeigt der Lehrmeisterverband Informatik den Unterschied zwischen den Berufsrichtungen Systemtechnik



Bild: fotolia

Die OBA bietet spannende Einblicke in die Informations- und Kommunikationstechnologie.

und Applikationsentwicklung. Mit Modellen zum Anfassen darf jeder sein Informatik-Können testen. Es werden auch Workshops für Lehrpersonen angeboten, in denen es Tips von Experten für den Informatikunterricht der Zukunft gibt (Anmeldungen: [www.oba.sg/lehrpersonen](http://www.oba.sg/lehrpersonen)).

## Karriere und freie Stellen

«IT rockt!» in der Erwachsenenbildung informiert über Kar-

rierewege und Aus- und Weiterbildungen. Ausserdem gibt es Infos zu einzelnen St. Galler IKT-Unternehmen und offenen Stellen in der Region. Am Stand der Fachhochschule Ostschweiz erleben Besucher IT-Technik beim Minisegway-Rennen auf spielerische Weise. In den Mediamatik-Beruf kann man am Stand des Berufswahlradios reinschnuppern und erleben, wie eine Sendung produziert wird.

Bei der FHS eBusiness Challenges messen sich am Dienstag, 2. September, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II in einem Wettbewerb mit Fragen zur Wirtschaftsinformatik.

Abgerundet wird das Angebot mit diversen Vorträgen in der Grund- und Erwachsenenbildung, in denen Menschen aus der IT über den Einstieg und die Karriere in dieser spannenden Branche berichten. (pd)

## Rahmenprogramm mit vielen Attraktionen

Die OBA bietet ein abwechslungsreiches, attraktives Rahmenprogramm. An der Sonderschau «Wenn Vater oder Mutter trinkt...» von der Stiftung Suchthilfe wird das Tabuthema Alkoholsucht innerhalb der Familie offen angesprochen. Bei «Typisch Frau, typisch Mann» vom Kompetenzzentrum für Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen werden Besucherinnen und Besucher angeregt, ihre Rollenbilder zu überdenken. Zudem kämpfen die Maurerinnen/Maurer, Steinmetzinnen/Steinmetze an den Berufsmeisterschaften um die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften in Bern.

## Bewerbungsfotos schiessen

Der erste – meist auch optische Eindruck – zählt. Am Stand von yousty.ch werden kostenlos professionelle Bewerbungsfotos gemacht. Ebenso können sich Schülerinnen und Schüler bei den yousty-Games stündlich mit Lernenden messen und dabei ihr Talent und ihr Wissen unter Beweis stellen und in spannenden Interviews mit Berufsbildnern, Lernenden und Jugendlichen Wissenswertes über die Berufsausbildung erfahren.

## Gateway-Berufswahlanalyse

«Welcher Beruf passt zu mir? Woran habe ich Freude? Wo liegen meine Stärken?» Die Berufs-

wahl kann bei vielen Jugendlichen in Fragen ohne Antworten münden. Die kostenlose Gateway-Berufswahlanalyse hilft dabei, Neigungen und Eignungen zu erkennen. Das erstellte wissenschaftlich fundierte und individuell passende Berufsprofil hilft Personen in der Phase der Berufswahl herauszufinden, welche Berufe am besten zu ihnen passen. Diese erhaltenen Resultate können dann direkt mit Angeboten der OBA vertieft werden.

## Berufswahlradio vor Ort

Berufswahl in Echtzeit: Die Mediamatik-Lernenden von Content Makers produzieren live an der OBA Radiobeiträge, die sich mit Themen rund um die Berufswahl auseinandersetzen. Die Hörerlounge ist zugleich Informationspunkt für alle, die sich für den vielseitigen Beruf der Mediamatikerin und des Mediamatikers interessieren. Die Radiobeiträge können auch unter [www.berufswahlradio.ch](http://www.berufswahlradio.ch) gehört werden.

## Jugendliche unterstützen

Die Berufswahl von Jugendlichen fordert auch deren Eltern stark: «Wie soll ich mein Kind unterstützen? Inwieweit soll ich Einfluss nehmen?» Solche und viele weitere Fragen werden an der Eltern-Informationsveranstaltung am Samstag, 30., und Sonntag, 31. August, beantwortet. (pd)

## Lehrbetriebe und Schulen stellen sich vor

### Vielseitige berufliche Laufbahn am Spital

Als grösster Ausbildungsbetrieb des Kantons St. Gallen bietet das Kantonsspital St. Gallen – an den drei Standorten St. Gallen, Rorschach und Flawil – eines der vielfältigsten Bildungsangebote an. Das Unternehmen schafft für die Lernenden und Auszubildenden ein attraktives und fortschrittliches Lernumfeld. Dieses wird durch die langjährige Erfahrung in der Ausbildungstätigkeit optimal ergänzt. Zudem wird grossen Wert auf die interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt. Ziel des Kantonsspitals St. Gallen ist es, die zukünftigen Fach- und Führungspersonen zu bilden und zu fördern. Damit zeigt sich das Unternehmen für eine professionelle Nachwuchsförderung verantwortlich.

Für das Kantonsspital St. Gallen legen gut ausgebildete, richtig eingesetzte und motivierte Mitarbeitende die Grundlage für ei-

nen effizienten Spitalbetrieb. Ein kompetentes Team freut sich, Interessierte an der OBA, am Stand 3.1.13, zu begrüssen und über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. (pd)

[www.go4it.kssg.ch](http://www.go4it.kssg.ch)



### Ausbildungen in der Welt des Verkehrs

Als Ausbildungsverbund organisiert die Login Berufsbildung AG für die Welt des Verkehrs marktorientierte Berufslehren, Praktika und weiterführende Ausbildungen. Login steht für hohe Ausbildungsqualität, innovative Lehrmethoden und ein Netzwerk von über 60 Verkehrsunternehmen in der ganzen Schweiz.

Bei Login bereiten sich über 1800 Lernende in 23 verschiedenen Berufslehren auf ihre eidge-

nössisch anerkannten Abschlüsse vor. Zentraler Bestandteil ihrer Ausbildung sind Praxiseinsätze in den unternehmerisch ausgerichteten Junior Teams bei Login und seinen Partnerfirmen.

Weitere Informationen rund um Login, den innovativen Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs, sind unter [www.login.org](http://www.login.org) zu finden. (pd)

[www.login.org](http://www.login.org)

### Vom Sprachkurs bis zur Berufsfachschule

An der Ostschweizer Bildungsausstellung OBA vom 29. August bis 2. September 2014 präsentiert die Klubschule Migros St. Gallen im Sektor Grundbildung ihr gesamtes Kurs- und Lehrgangsangebot. Den Fokus legt sie auf die Sparten Sprachen, Management und Wirtschaft, Informatik und Neue Medien sowie auf die Medizinische Berufsfachschule. Die zuständigen Fachexperten beantworten am Klubschulstand Fragen der Messebesucher zu Themen wie berufliche Karriere und Weiterbildung sowie Um- und Wiedereinstieg. Für individuelle Beratung zu allfälligen Weiterbildungsschritten vereinbaren die Experten gerne Termine ausserhalb der Messe. Die Medizinische Berufsfachschule gibt mit verschiedenen Demonstrationen Einblick in ihre dreijährige Vollzeitausbildung, Medizinische Praxisassistentin (MPA) mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis und



in ihre berufsbegleitenden Weiterbildungen. Die Leiterin steht gerne für Fragen rund um die angebotenen Aus- und Weiterbildungen zur Verfügung. (pd)

[www.klubschule.ch](http://www.klubschule.ch)

### Attraktive Berufsperspektiven

Mit einem Studium an der FHO Fachhochschule Ostschweiz eröffnen sich spannende Berufsperspektiven. Der Studiengang «Erneuerbare Energien und Umwelttechnik» vermittelt das notwendige Wissen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserem Klima und unseren Ressourcen und ermöglicht kreative Lösungen für die Praxis. Das Beste aus zwei Disziplinen kombiniert das neue Wirtschaftsingenieur-Studium. Es vermittelt solide Ingenieur-Grundlagen und betriebswirtschaftliches Wissen, so dass die Absolventinnen und Absolventen optimal für die späte-

ren Aufgaben in der produzierenden Industrie ausgebildet sind.

Ein Informatik-Studium bereitet die Studierenden auf vielfältige Aufgaben in der Software-Entwicklung, beim Netzwerkaufbau oder der Netzwerkpfege vor, so dass sie in allen Bereichen von Dienstleistung und Produktion arbeiten und Führungsaufgaben übernehmen können.

Mehr über das gesamte Studienangebot der FHO Fachhochschule Ostschweiz ist an der OBA am Stand 3.1.04 und unter [www.fho.ch/bachelor](http://www.fho.ch/bachelor) zu erfahren. (pd)

[www.fho.ch](http://www.fho.ch)



### Gefragte Wirtschaftsinformatiker

In der Schweiz herrscht ein Fachkräftemangel im Sektor Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Da in St. Gallen über zehn Prozent der Beschäftigten in diesem Bereich arbeiten, ist die Stadt davon besonders stark betroffen. Aktuell laufen diverse Bestrebungen, die die Ostschweiz als wichtigen IKT-Standort mit attraktiven Arbeitgebern und hoher Lebensqualität bewerben. Eine langfristige Behebung des Fachkräftemangels bedeutet aber auch, dass die Jugendlichen für diese Themen begeistert werden können und die Wirtschaft ausreichend Berufslehren im IKT-Sektor



anbietet. Die Fachhochschule St. Gallen (FHS) bietet neben einem Bachelor Betriebsökonomie mit Studienrichtung Wirtschaftsinformatik seit zwei Jahren auch einen berufsbegleitenden Master of Science in Wirtschaftsinformatik an. Das Studium ermöglicht Absolvierenden Managementaufgaben in der IKT-Branche, in Unternehmensberatungen oder in Organisation- und Informatikbereichen von Unternehmen zu übernehmen. Infos finden sich unter [www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik](http://www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik). (pd)

[www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)





OBA  
Stand  
2.1.12

# Zwei Branchen zum KV-Abschluss

Wer eine KV-Lehrstelle in einer bestimmten Branche sucht, kann bei der Minerva zwischen den Branchen Dienstleistung & Administration und Hotel-Gastro-Tourismus auswählen. Beide KV-Ausbildungen beinhalten ein integriertes Praktikum in der jeweiligen Branche und führen gezielt zum KV-Lehrabschluss. Die Lehrgänge können auch zweisprachig Englisch/Deutsch absolviert werden.

**AUCH ZWEISPRACHIG  
ENGLISCH/DEUTSCH:**  
• Handelsschule VSH  
• Hotel-Tourismus-  
Handelsschule  
hotelleriesuisse

**INFOANLASS**  
9. September, 18 Uhr

**Mehr Praxis. Mehr Können.**

Minerva St. Gallen, Teufenerstrasse 3  
Telefon 071 230 30 01

Aarau Baden Basel Bern Luzern St.Gallen Zürich  
**www.minervaschulen.ch**



«Was ich lerne,  
wird in meinem Team  
anerkannt.»

Caroline  
lernt bei Roche, Basel

## Lernen, um Ziele zu entdecken.

Jedes Jahr rund 100 erstklassige Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte Berufe in Basel, z. B.:

- Chemie- und Pharmatechnologie/technologin EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie
- Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie (Schnupperlehren regelmässig möglich)

Infos zu den Lehrstellen und zum Wohnheim Roche für Auswärtige: Telefon 061 688 22 33  
www.berufslehre.roche.ch  
**Setzen Sie Zeichen. Für ein besseres Leben.**



**laufend Kurse  
Deutsch für Anderssprachige**

071 245 30 35 / hds.ch



**HDS** Handels- und Dolmetscherschule  
Hodlerstrasse 2, 9008 St. Gallen

## >Nachhilfe.ch im studienkreis

- Profi-Nachhilfe
- Prüfungsvorbereitung
- Alle Fächer und Stufen

St. Gallen, Gossau, Herisau, Wil,  
Rapperswil, Schaffhausen,  
Frauenfeld, Weinfelden, Arbon,  
Amriswil, Heerbrugg, Chur

Tel. 071 364 22 22



Einfach gute Noten



## Polybauer – Startklar für Höhenflüge?

Bist du gerne draussen? Hast du Freude am Handwerk? Du suchst die Action und willst auch beruflich Höhenflüge erleben? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir ebnet dir den Weg zu einer abwechslungsreichen Berufswelt rund um die Gebäudehülle.

Als Spezialisten der Gebäudehülle zeigen wir dir, welche der fünf Fachrichtungen am besten zu dir passt. Lass dich von uns beraten! Wir planen mit dir deine Karriere und so wirst du mit uns schon kurz nach dem Take-off zum Überflieger und Profi!

Mach am Wettbewerb mit und mit etwas Glück gewinnst du den Hauptpreis – ein Gutschein von 1500 Franken von Transa, dem Travel- und Outdoor-Spezialisten.

Deshalb: Besuch uns am OBA-Stand, Halle 2 Stand 2.0.14.  
Wir freuen uns auf deinen Besuch!

## Lehrstellen bei der Post – jetzt informieren!



Besuche uns an der OBA und lerne unser Lehrstellenangebot kennen:

Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann  
Kaufrau/Kaufmann, Dienstleistung und Administration (Profil E/M)  
Logistikerin/Logistiker EFZ, Distribution  
Logistikerin/Logistiker EBA, Distribution

**Deine Chance, etwas zu bewegen.** Benötigst du detaillierte Informationen? Möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren oder dich bewerben? Dann melde dich.

0848 85 8000  
www.post.ch/lehrstellen  
postjob@post.ch

Berufsbildung Post.  
Menschen, die bewegen.



Z.7.190-136

**zhaw**

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

## Von der Hochschule in die Berufswelt.

26 Bachelorstudiengänge, 14 konsekutive Masterstudiengänge und diverse Weiterbildungsmöglichkeiten: Sie wählen an der ZHAW zwischen Studiengängen aus den Fachdepartementen Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Life Sciences und Facility Management, Angewandte Psychologie, Soziale Arbeit, School of Engineering sowie School of Management and Law.

.....  
**Besuchen Sie uns vom Freitag, 29. bis Sonntag, 31. August 2014  
an der OBA: Stand 3.1.20, Halle 3.1.**  
.....

Telefon +41 58 934 71 71, [www.zhaw.ch](http://www.zhaw.ch), [info@zhaw.ch](mailto:info@zhaw.ch)

Zürcher Fachhochschule

teamleiter

maler



trainerin

**ostjob.ch**

Die besten Jobs in der Region.

## Erfolg ist lernbar!

Bildung ist eine Investition in die Zukunft

Sprachen

Handel/Kader BBS

Kaufleute B- & E-Profil

Medizin & Gesundheit

Informatik

Sie finden uns an der OBA  
Halle 3.0 Stand 16 Jugendliche  
Halle 3.1 Stand 2 Erwachsene

Wir freuen  
uns auf Ihren  
Besuch!

**Bénédict**

Neumarkt 1 Tel. 071 226 55 55  
9001 St.Gallen [www.benedict.ch](http://www.benedict.ch)



# «Eine Berufslehre ist kein Tattoo»

Die Berufswahl ist für viele Jugendliche eine grosse Herausforderung. Wie können Eltern oder Lehrpersonen ihre Schützlinge dabei unterstützen? Und wie soll mit Misserfolgen umgegangen werden? Sportmanager und Mentalcoach Steffen Kirchner gibt Auskunft.

*Herr Kirchner, in Ihren Vorträgen geht es oft darum, dass man die meisten Ziele erreichen kann, wenn man dafür «brennt». Was raten Sie Jugendlichen in der Phase der Berufswahl?*

**Steffen Kirchner:** Jugendliche müssen zuerst herausfinden, wofür sie überhaupt «brennen» können. Das geschieht nur über das Ausprobieren. Jugendliche sollen so viel wie möglich ausprobieren und ganz bewusst testen, was sie einerseits gut können und was ihnen andererseits Spass macht. Und so abgedroschen es klingt: Fehlversuche bergen grosses Lernpotenzial. Schliesslich hat auch nicht jeder, der mit grosser Freude bei einer Castingshow mitmacht, eine gute Stimme und schon gar nicht eine lebenslange Gesangskarriere vor sich.

*Kommt die Entscheidung für einen Beruf – und die damit erfolgende Entscheidung gegen alle anderen Berufe – für 16-Jährige nicht zu früh?*

**Kirchner:** Man muss sich hier immer im Klaren darüber sein, wofür man sich in dieser Lebensphase entscheidet. Es geht hier um einen Lehrberuf, nicht um ein Tattoo, das man sich für das gesamte Leben in die Haut stechen lässt. Somit ist es eine erste grosse Entscheidung über den einschlagenden Kurs. Diese Entscheidung kann zu einem späteren Zeitpunkt noch korrigiert werden. Eine Entscheidungshilfe kann sein, dass man sich Leute anschaut, die seit zehn Jahren im betreffenden Beruf arbeiten, und man sich die Frage stellt, ob man genauso werden und genau dorthin kommen will wie diese Person.

*Wie können Eltern ihre Kinder in der Berufswahl unterstützen?*

**Kirchner:** Eltern sollen in dieser Phase nicht auch noch Ersatzlehrer sein. In der Schule werden Jugendliche oft genug nur an ihren Leistungen gemessen. Wenn Eltern nicht nur die Zeugnisnoten, sondern ganz grundsätzlich Einsatz, Engagement und Bemühungen ihrer Kinder in den Mittelpunkt stellen, kann das sofort einen gewissen Leistungsdruck vermindern, was wiederum positiven Einfluss auf die schulischen Leistungen haben kann.

*Nicht immer stellt sich die mit 16 Jahren getroffene Entscheidung als richtig heraus. Wie soll mit möglichen Misserfolgen umgegangen werden?*



Steffen Kirchner wird an der OBA-Eröffnungsfeier die Gäste informieren, was junge Menschen brauchen, um aufzublühen.

**Kirchner:** Ein Scheitern ist nur auf den ersten Blick ein Misserfolg. Denn aus einem Scheitern erfolgt die Erkenntnis darüber, was man nicht kann beziehungsweise nicht will. Das ist aus meiner Sicht wiederum ein Erfolg. Durch Leistungsmaximen, wie beispielsweise «Never give up!», wird jeder dazu getrimmt, sich keine Schwäche einzugestehen und für etwas – vielleicht nicht Richtiges – bis zum Umfallen zu kämpfen. Es ist doch aber äusserst mutig, wenn sich jemand getraut, loszulassen und das Geleistete als eine Investition in die Zukunft zu sehen.

*Welche Tips können Sie Lehrpersonen im Zusammenhang mit der Berufswahl ihrer Schülerinnen und Schüler geben?*

**Kirchner:** Ein wichtiger Punkt ist sicher: Keine Erziehung ohne Beziehung. Und Beziehungen wachsen nur durch Emotionen. Wir alle erinnern uns am besten an die Lehrperson unserer eigenen Schulzeit zurück, zu welcher wir die intensivste Beziehung hatten.

Ich bin der Meinung, dass Lehrpersonen ihre Schüler weniger ausbilden und sie anstelle dessen wachsen lassen sollen. Das Bild von einem Gärtner und seinen Pflanzen passt hier ganz gut.

*Sie arbeiten viel mit Profisportlern zusammen, die es sich gewohnt sind, sehr genau fokussieren zu können. Haben Sie auch Tips für den Alltag?*

**Kirchner:** Das Leben hat sehr viele Parallelen zum Sport. Kein einziger Sportler oder keine Sportlerin gewinnt und verliert alleine. Hinter jedem oder jeder steht eine Gruppe von Leuten, die alle ihre Rolle haben. Und so ist es auch im Leben: Jeder sollte sich ein Team zusammenstellen, das ihn unterstützt. Von einem Profisportler kann man sich auch sehr gut das sogenannte Energiemanagement anschauen. Denn es geht auch im Alltag darum, sein Energiepotenzial zu kennen und optimal einzusetzen – und gleichzeitig «Energiekiller» möglichst zu minimieren.

*«Jeder kann alles erreichen» bezeichnen Sie als «Motivationslüge». Was meinen Sie damit?*

**Kirchner:** Es liegt auf der Hand, dass nicht jeder alles erreichen kann, nur weil er es will. Es gibt natürliche Grenzen, die nicht überwunden werden können. Da hilft auch der tiefste Glaube nicht, die sprichwörtlichen Berge zu versetzen. Die richtige Kombination aus Wissen und dem Glauben daran bringt Erfolg, und der richtige Grundsatz sollte viel eher heissen: Jeder kann viel mehr erreichen, als er glaubt.

*Wie unterscheidet sich die Motivation in der Berufswahl beziehungsweise der Neuorientierung von Erwachsenen im Vergleich zu Jugendlichen?*

**Kirchner:** Der Hauptunterschied liegt darin, dass Erwachsene viel ergebnisorientierter agieren. Dies, weil sie einerseits eher wissen, wohin sie wollen, und viel mehr nach Sicherheit und Solidität streben. Jugendliche hingegen lassen sich mehr von der Neugier

treiben – was aber in keinsten Art und Weise schlechter wäre.

*Erkennen Sie gewisse Trends in der Erwachsenenbildung beziehungsweise dem Verhalten von Erwachsenen, die sich beruflich neuorientieren?*

**Kirchner:** Tatsächlich ist ein Trend auszumachen: Erwachsene in der Phase der Neuorientierung zieht es vermehrt in die Selbstständigkeit neben der Tätigkeit, die sie hauptberuflich ausüben. Aus der Teilselbstständigkeit folgt irgendwann der vollständige Wechsel zur «Ich AG». So machen viele ihr Hobby zum Beruf.

*Verraten Sie uns Ihr Rezept, das Sie bei persönlichen Niederlagen anwenden?*

**Kirchner:** Nicht stehenbleiben! Wenn ich stehenbleibe und nicht versuche, mich aus einem Tal herauszukämpfen, habe ich ein Problem. Es hilft oft schon, sich in Bewegung zu halten. Die Erkenntnis, dass es im Leben nicht

nur Frühling und Sommer gibt, wo alles spriest und blüht, sondern mit Herbst und Winter auch eine Phase der Rückentwicklung, hilft mir immer wieder weiter. Denn Stillstand ist das ja trotzdem nicht, auch wenn es in gewissen Situationen so scheint.

Interview: Felix Latzer

## Person

Steffen Kirchner ist Mentalcoach und betreute unter anderem bereits die deutsche Turnnationalmannschaft um Fabian Hambüchen während den Olympischen Spielen 2012 in London. Der studierte Sportmanager kennt alle drei Ebenen des Hochleistungssports aus eigener Erfahrung: als aktiver Sportler, als Manager sowie als Trainer und Coach.

[www.steffenkirchner.de](http://www.steffenkirchner.de)

## Karriere nach der Lehre

Welche Möglichkeiten sich jungen Menschen nach der Lehre, Wieder- oder Quereinsteigern in der Ostschweiz bieten, zeigt die OBA 2014 in der Halle 3.1 für Erwachsenen- und Tertiärbildung. Vom 29., bis 31. August, präsentieren zahlreiche Bildungsanbieter und Unternehmen ihr Angebot und beraten zu Weiterbildungen und Studiengängen. Das Rahmenprogramm zur Erwachsenen- und Tertiärbildung lockt mit spannenden Angeboten wie «IT rockt!» oder professioneller Karriereberatung durch die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen. Getreu dem Leitsatz «Entdecke dein Potential» werden hier Impulse für den Karriereweg gesetzt. (pd)

**Samstag, 30. August, Forum 3.1 Weiterbildung – Ihr Gewinn? Weiterbildung bringt Gewinn!** 10.30–10.55 Uhr  
Die eigenen Chancen und Möglichkeiten durch gezielte Weiterbildung verbessern.  
Referentin: Verena Hoffmann, Mitinhaberin Coachingbox

**Richtig atmen – der Schlüssel zum beruflichen Erfolg** 13.30–13.50 Uhr  
Interaktiv wird gezeigt, wie die bessere Wahrnehmung des eigenen Energieflusses dazu führt, mehr Selbstvertrauen und Lebenskraft zu erlangen.  
Referent: Dharma Robert Stone, Akademie für Helden, Vorsitz

**Von der Handelsschule bis zum Master** 14.00–14.20 Uhr  
Die *Bénédict Business School* bietet berufsbegleitend Weiterbildungen vom Handelsdiplom über den eidgenössischen Fachausweis bis hin zum international voll anerkannten Hochschulabschluss Bachelor/Master an.  
Referentin: Dr. Marion Jung, Bénédict-Schule St. Gallen AG, Bereichsleitung Handel/Kader

**Mit Informatik zum Millionär** 14.30–14.55 Uhr  
In den USA werden erfolgreiche IT-Unternehmer gefeiert. In Europa verstecken sie lieber ihren Erfolg. Dadurch können sie aber auch keine Vorbilder sein, die an-

dere bei der Berufswahl inspirieren. Hermann Arnold, Mitgründer der Haufe-umantis AG, berichtet über seine Erfahrungen und über noch viel erfolgreichere St. Galler IT-Unternehmer.  
Referent: Hermann Arnold, Haufe-umantis AG, Mitbegründer, Chairman of the Board und Product Visionary

**Sonntag, 31. August, Forum 3.1 Weiterbildung – Ihr Gewinn? Weiterbildung bringt Gewinn!** 11.00–11.25 Uhr  
Die eigenen Chancen und Möglichkeiten durch gezielte Weiterbildung verbessern.  
Referentin: Verena Hoffmann, Mitinhaberin Coachingbox

**Folge dem (Be-)Ruf deines Herzens** 11.30–11.50 Uhr  
Die Referentin gibt bildreiche Impulse, die eigene berufliche Rolle auf dem Spielfeld des Lebens zu finden. Was kann ich, wo will ich hin und warum? Was will ich wirklich?  
Referentin: Rebha Weinhold, Akademie für Helden, Leiterin des Fachteams

**Mit einem Wow-Gefühl vorwärtskommen** 13.00–13.50 Uhr  
Für Jugendliche bei der Lehrstellensuche oder Erwachsene im Beruf: Manfred Gehr, Mental- und Motivationstrainer von sechs

Olympiamedaillen-Gewinnerinnen und -Gewinnern, zeigt, wie man erfolgreicher wird.  
Referent: Manfred Gehr, Spitzenleistung GmbH, Mental- und Motivationstrainer

**IT begeistert** 14.30–14.55 Uhr  
Die Chancen in der Informationstechnologie-Branche sind vielfältig. Der Referent berichtet über die spannenden Karrieremöglichkeiten und räumt mit Vorurteilen auf.  
Referent: Peter Imthurn, GUS Schweiz AG, Geschäftsführer





### Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich:

- Am Puls des Lebens
- Einzigartig und vielfältig
- Visionen entwickeln
- Die Zukunft gestalten

Infos unter [www.odags.ch](http://www.odags.ch)

Flurhofstrasse 152 / 9006 St.Gallen / T 071 280 88 40



## Gymnasium - Kanti

### Prüfungsvorbereitungskurs für Mittelschulen

Intensivkurs für Aufnahmeprüfungen Start 20. Sept. 2014 bis März 15

Seit Jahren führend in der Ostschweiz !

Infos direkt bei **bzR - Bildungszentrum Rheintal**  
9434 Au-Balgach - 071 744 61 11 - [info@bzs.info](mailto:info@bzs.info) - [www.bzs.info](http://www.bzs.info)

#### Stütz- und Förderkurse

Primar / Sek / Real / Mittel- und Berufsschüler Sprachen – Mathematik – FIBU – Vorbereitung Sek.

**10. Schuljahr als Berufswahl- oder Mittelschulvorbereitung**  
Kleine Klassen mit einzigartigem Konzept und unübertroffener Erfolgsquote seit Jahren.



## Ihr Erfolg beginnt hier!

Besuchen Sie uns an der OBA – Ostschweizer Bildungsausstellung vom 29.8. bis 02.09.2014.

Stand Nr. 2.1.17

Jetzt informieren:  
Tel. 0844 844 900  
[www.klubschule.ch](http://www.klubschule.ch)

klubschule

MIGROS



## Das Kantonsspital St.Gallen – Ein attraktives Aus- und Weiterbildungsunternehmen

Neben der medizinischen Grund- und Zentrumsversorgung bietet das Kantonsspital St.Gallen umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen und auf verschiedenen Stufen an.

Hast du Interesse an einer Ausbildung im Gesundheitswesen oder möchtest du deine Berufskennntnisse mit einer Weiterbildung vertiefen?

Besuche uns in der Halle 3.1, Stand 3.1.13 und erfahre mehr über die Aus- und Weiterbildungen:

#### Höhere Fachschule mit eidg. Diplom HF

- Dipl. Biomedizinisch/e Analytiker/in HF
- Dipl. Fachfrau/-mann für med.-techn. Radiologie HF
- Dipl. Fachfrau/-mann Operationstechnik HF
- Dipl. Orthoptist/in
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF
- Dipl. Rettungsassistent/in

#### Weiterbildung Pflege, Nachdiplomstudiengänge HF

- Dipl. Expertin/Experte Anästhesiepflege NDS HF
- Dipl. Expertin/Experte Intensivpflege NDS HF
- Dipl. Expertin/Experte Notfallpflege NDS HF
- Dipl. Fachfrau/-mann Onkologiepflege NDS

Unser Ausbildungsangebot umfasst auch folgende Grundbildungen:

#### Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

- Elektroinstallateur/in
- Fachfrau/-mann Betreuung
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt
- Fachfrau/-mann Gesundheit
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft
- Informatiker/in
- Kauffrau/-mann
- Köchin/Koch
- Logistiker/in
- Medizinische/r Praxisassistent/in
- Restaurationsfachfrau/-mann
- Zusatzausbildung: Diätköchin/Diätkoch

#### Attestausbildung mit eidg. Berufsattest EBA

- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA

[www.go4it.kssg.ch](http://www.go4it.kssg.ch)

Kantonsspital St.Gallen – ein Unternehmen, drei Spitäler. St.Gallen Rorschach Flawil



## Karriere machen.

Master of Science FHO in Wirtschaftsinformatik

#### NEU:

Praxisintegriertes Studienangebot – die optimale Verbindung von Studium und Praxis  
Mehr Informationen finden Sie unter [www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik](http://www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik)

#### Nächste Informationsanlässe:

27. November 2014 | 22. Januar 2015 | 26. Februar 2015

Jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr an der FHS St.Gallen, Rosenbergstrasse 59, St.Gallen  
Anmeldung unter [wirtschaft@fhsg.ch](mailto:wirtschaft@fhsg.ch) oder +41 71 226 14 10



[www.fhsg.ch](http://www.fhsg.ch)  
FHO Fachhochschule Ostschweiz